

Vortrag an den Ministerrat

Arbeitsmarktlage im Monat März 2023

Aktuelle Arbeitsmarktlage

Mit Ende März 2023 sind 259.440 Personen beim AMS arbeitslos vorgemerkt, damit liegt die Arbeitslosigkeit um rund 45.000 unter dem Vorkrisenniveau von März 2019. Die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition liegt bei 6,2% (-0,2) und damit auf dem niedrigsten Stand im März seit 2008 (5,9%).

Mit rund 3.959.000 (+1,6%) unselbständig Beschäftigten hat der österreichische Arbeitsmarkt einen Allzeit-Beschäftigungsrekord im Monat März erreicht.

Gegenüber dem Vorjahresmonat sinkt die Arbeitslosigkeit um -0,9% (-2.477). Hinzu kommen 74.514 Schulungsteilnehmende (+544 gegenüber dem Vorjahr). Insgesamt befinden sich Ende März 2023 333.954 Personen in AMS-Vormerkung.

Ukraine-Vertriebene können nach Erhalt der blauen Aufenthaltskarte beim AMS erfasst und bis zum geplanten Inkrafttreten des freien Arbeitsmarktzugangs nach Ausstellung einer Beschäftigungsbewilligung beschäftigt werden. Derzeit gibt es rund 14.100 aufrechte Beschäftigungsbewilligungen, knapp 9.000 Vertriebene sind in Beschäftigung, 7.307 Vertriebene sind in AMS-Vormerkung.

Ende März 2023 standen beim AMS 112.684 offene Stellen zur Verfügung. Das ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahresmonat (-11.213) aber ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorkrisenniveau von März 2019 (+36.263). Inklusive sofort verfügbarer Lehrstellen liegt die Zahl der offenen Stellen bei 121.976. Insgesamt konnten im Jahr 2023 bisher 184.619 Personen aus AMS-Vormerkung heraus wieder eine Arbeit aufnehmen.

Die Zahl der Langzeitbeschäftigungslosen ist gegenüber dem Vorjahr um -24.954 auf 75.534 gesunken und liegt damit unter dem Vorkrisenniveau von März 2019 auf dem niedrigsten Wert im März seit 2014 (74.939).

Die Zahl der geplanten Teilnahmen an Kurzarbeit liegen bei rund 800 Personen.

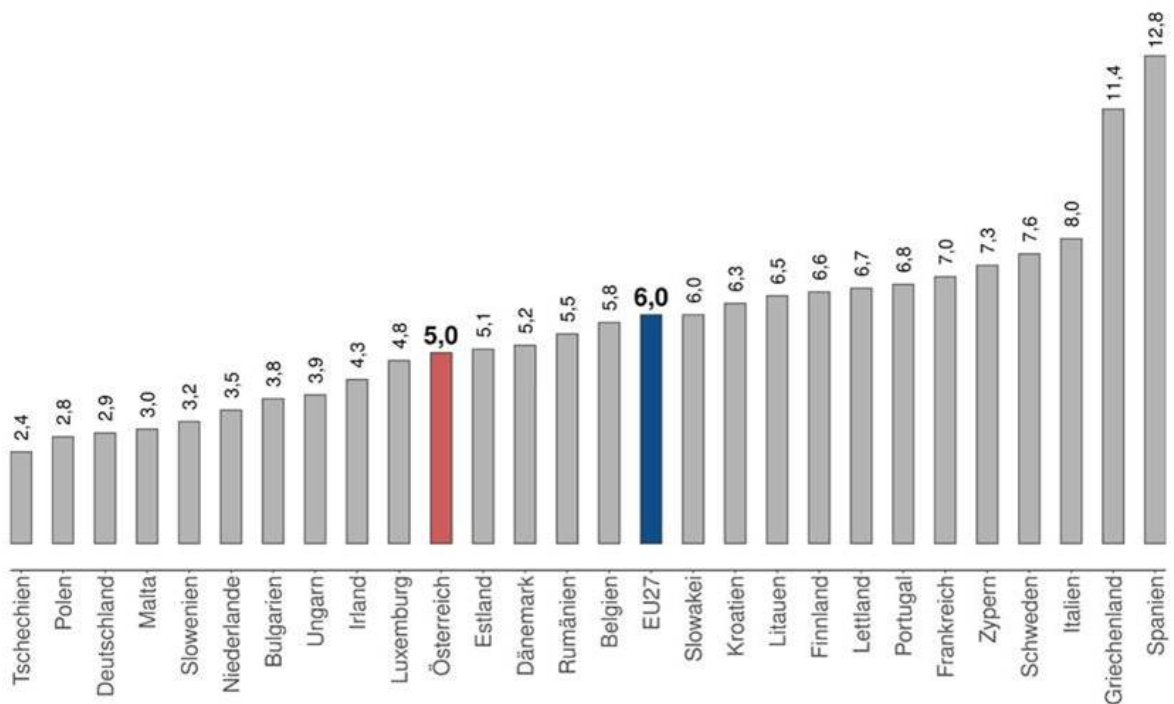
Allgemeine Entwicklung

Mit rund 3.959.000 unselbständig Beschäftigten haben im März¹ um rund +64.000 (+1,6%) Personen mehr einen Arbeitsplatz am österreichischen Arbeitsmarkt als im März des Vorjahres. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten¹ steigt im Vergleich zum März 2022 um +68.000 (+1,8%) und liegt bei rund 3.891.000.

Mit 259.440 vorgemerkten Arbeitslosen sind um -2.477 bzw. -0,9% weniger Personen auf Arbeitssuche als im Jahr zuvor. Inklusive der 74.514 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 333.954 vorgemerkte Personen, der Wert liegt um -0,6% bzw. -1.933 vorgemerkte Personen unter dem Wert von Ende März 2022.

Mit einer Arbeitslosenquote laut EUROSTAT² von 5,0% (+0,2%-Punkte im Vgl. zum Februar 2022) liegt Österreich im Februar 2023 hinter Luxemburg (4,8%), an elfter Stelle innerhalb der Europäischen Union. Spitzenreiter sind Tschechien (2,4%) und Polen (2,8%).

Abbildung 1: Gesamtarbeitslosenquote im europäischen Vergleich



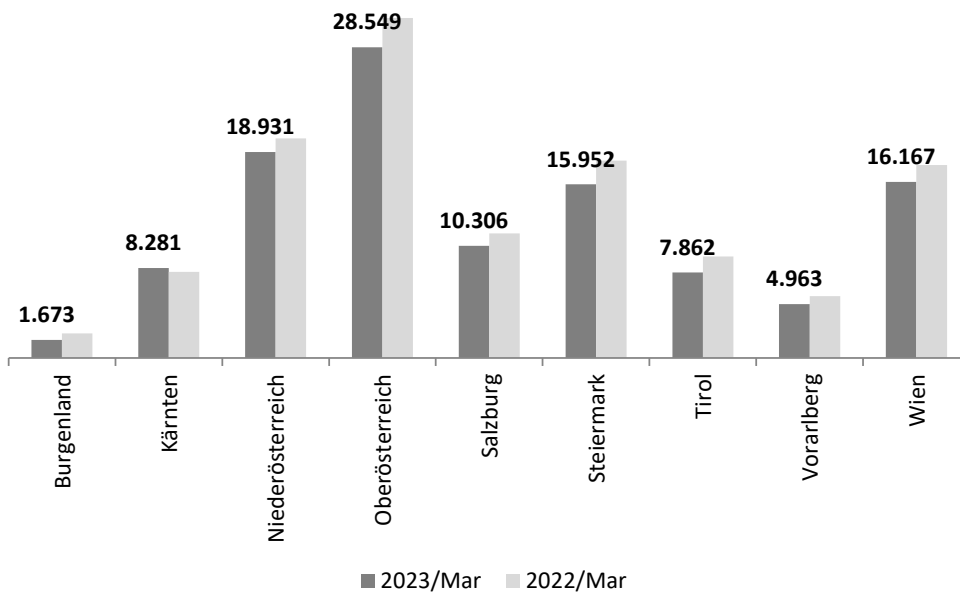
Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 03.04.2023

¹ Prognose BMAW

² Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 03.04.2023

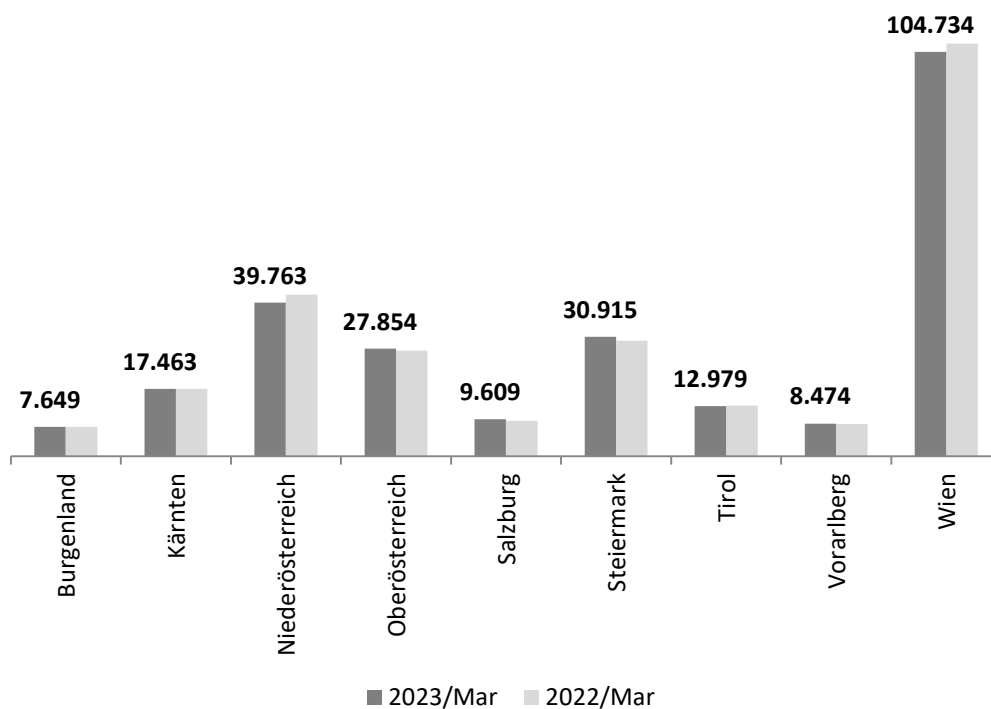
Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und verfügbaren Arbeitskräften

Abbildung 2: Sofort verfügbare offene Stellen nach Bundesländern, Ende März 2023



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 3: Beim AMS als arbeitslos gemeldete Personen nach Bundesländern, Ende März 2023



Quelle: AMS Data Warehouse

Betrachtet man die Stellenandrangsziffer – also das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen und AMS Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmern pro gemeldeter offener Stelle – so zeigt sich, dass ein regionales Ungleichgewicht zwischen der Arbeitskräftenachfrage und dem Arbeitskräfteangebot insbesondere in Wien und im Burgenland zu verzeichnen ist. Hier liegt das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen (inkl. Schulungsteilnehmenden) und dem AMS gemeldeten offenen Stellen zum Teil deutlich über dem Durchschnitt von 1:3.

Offene Stellen

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr insgesamt mit -9,1% (-11.213 auf 112.684) sinkend. Der Rückgang liegt im Burgenland mit -25,6% bzw. -576 auf 1.673, in Tirol mit -15,7% bzw. -1.459 auf 7.862, in Vorarlberg mit -12,6% bzw. -715 auf 4.963, in der Steiermark mit -12,0% bzw. -2.171 auf 15.952 und in Salzburg mit -10,1% bzw. -1.155 auf 10.306 über dem Bundesdurchschnitt. In Wien liegt der Rückgang bei -8,9% bzw. -1.571 auf 16.167, in Oberösterreich bei -8,6% bzw. -2.699 auf 28.549 und in Niederösterreich bei -6,1% bzw. -1.237 auf 18.931. Einen Zuwachs an gemeldeten offenen Stellen gibt es hingegen in Kärnten mit +4,7% bzw. +370 auf 8.281.

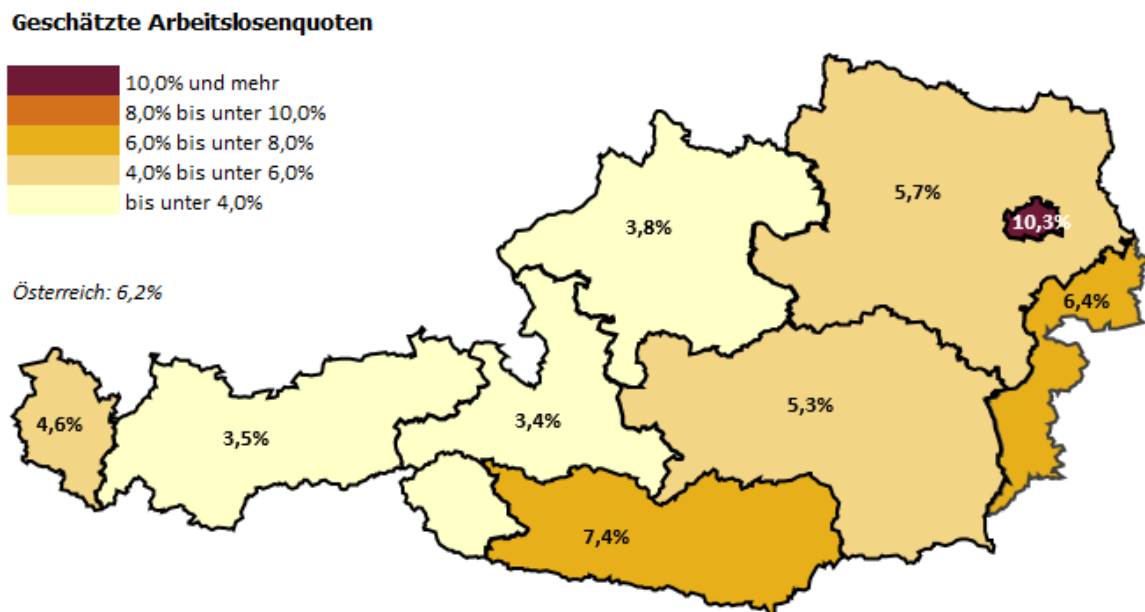
Zuwächse an offenen Stellen sind mit +561 (+7,7% auf 7.887) auch im Gesundheits- und Sozialwesen zu verzeichnen. Im Handel mit -802 (-3,9% auf 19.780), in der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit -935 (+8,1% auf 4.459), in der Warenherstellung mit -1.418 (-8,8% auf 13.083), in der Arbeitskräfteüberlassung mit -3.333 (-11,0% auf 26.901), im Bau mit -1.577 (-15,0% auf 8.907) und in der Beherbergung und Gastronomie mit -2.992 (-21,2% auf 11.092) ist der Bestand hingegen rückläufig.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den Bundesländern

Im Bundesdurchschnitt ist die Arbeitslosigkeit im März 2023 sinkend: Überdurchschnittliche Rückgänge verzeichnen Niederösterreich mit -4,9% (-2.065 auf 39.763), Wien mit -2,0% (-2.170 auf 104.734) und Tirol mit -1,3% (-172 auf 12.979). In Kärnten beträgt der Rückgang -0,1% (-18 auf 17.463). Im Burgenland mit +0,2% (+16 auf 7.649), in Vorarlberg mit +1,0% (+83 auf 8.474), in Oberösterreich mit +1,6% (+436 auf 27.854), in der Steiermark mit +3,2% (+965 auf 30.915) und in Salzburg mit +4,9% (+448 auf 9.609) steigt die Arbeitslosigkeit hingegen.

Die (nationale) Arbeitslosenquote auf Registerdatenbasis liegt im März 2023 (noch auf Basis geschätzter Beschäftigungsdaten) zwischen 3,4% in Salzburg und 10,3% in Wien.

Abbildung 4: Arbeitslosenquote³ (nach nationaler Definition) nach Bundesländern, Ende März 2023



³ Prognose BMAW

Ausbildungsniveau: Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage

Ein Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage lässt sich beim Ausbildungsniveau erkennen. Während 40% aller offenen Stellen eine Lehrausbildung erfordern, weisen nur 29% der arbeitslosen Personen eine Lehrausbildung auf. Der Anteil an vorgemerkten, arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt in Summe rund 37%, von denen wiederum rund 61% lediglich eine Pflichtschulausbildung absolviert haben.

Tabelle 1: Offene Stellen nach Ausbildungsanforderung und Bestand an Arbeitslosen nach Ausbildung, Ende März 2023

	gemeldeten offenen Stellen	Arbeitslosen
Pflichtschule	40%	46%
Lehrausbildung	40%	29%
Mittlere Ausbildung	4%	5%
Höhere Ausbildung	10%	12%
Akademische Ausbildung	5%	8%

Quelle: AMS Data Warehouse

Verweildauer in Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitssuche liegt Ende März 2023 bei 110 Tagen und damit unter dem Niveau des Vorjahres (-14,8% bzw. -19 Tage).

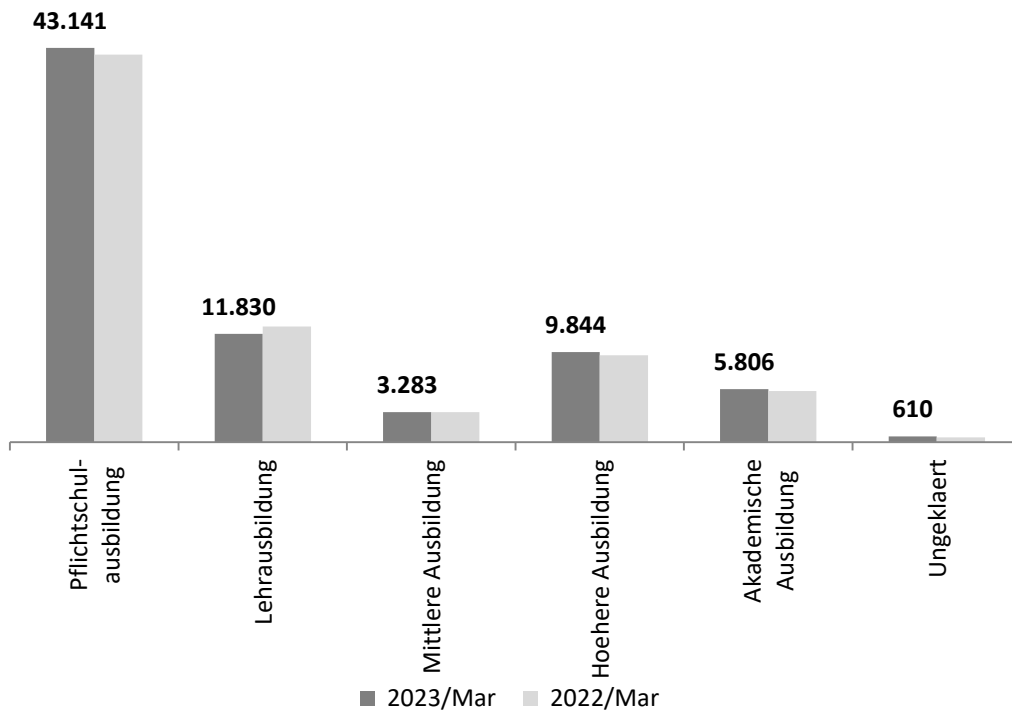
Langzeitbeschäftigungslose

Die Zahl der langzeitbeschäftigungslosen Personen mit einer Geschäftsfalldauer von über einem Jahr ist im März 2023 gegenüber dem Vorjahr um -24.954 bzw. -24,8% auf 75.534 gesunken.

Schulungen des Arbeitsmarktservice

Ende März 2023 besuchten 74.514 (+544 bzw. +0,7%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice.

Abbildung 5: In einer AMS-Schulung befindliche Personen nach Ausbildung



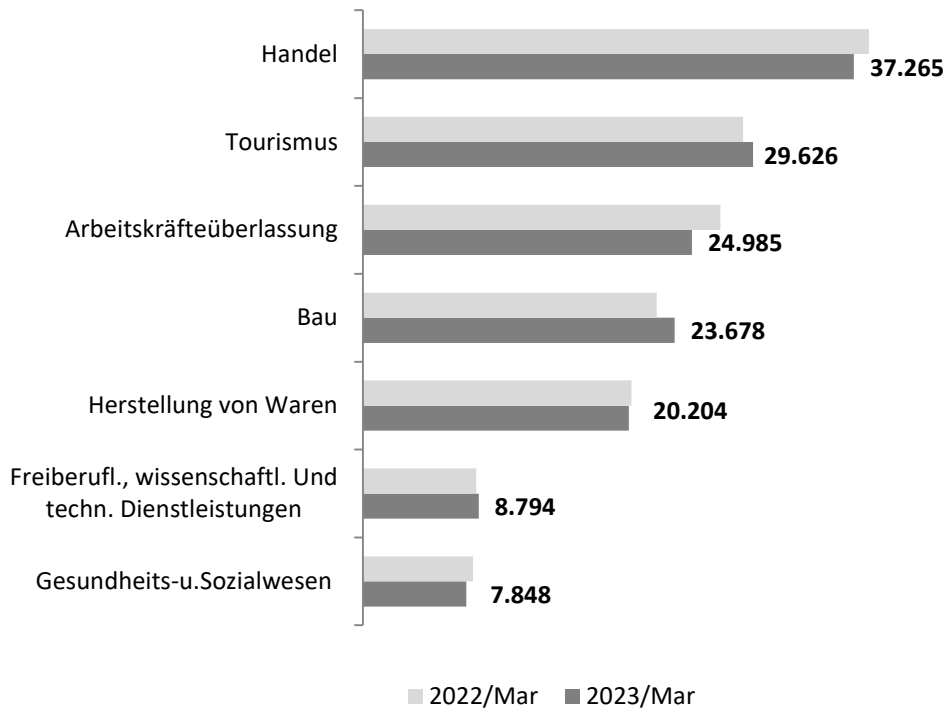
Quelle: AMS Data Warehouse

Arbeitslose nach Branchen

Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im März 2023 folgendes Bild: Die Arbeitslosigkeit ist in der Arbeitskräfteüberlassung mit -8,0% (-2.163), im Gesundheits- und Sozialwesen⁴ mit -6,1% (-512) und im Handel mit -3,0% (-1.140) überdurchschnittlich gesunken. Sinkende Arbeitslosenzahlen verzeichnet auch die Warenherstellung mit -0,9% (-191). In der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit +2,2% (+190), im Tourismus mit +2,6% (+755) und im Bau mit +6,2% (+1.376) ist die Arbeitslosigkeit hingegen angestiegen.

⁴ Ohne sonstiges Sozialwesen ÖNACE 8899

Abbildung 6: Beim AMS als arbeitslos gemeldete Personen in den wichtigsten Branchen



Quelle: AMS Data Warehouse

Arbeitslose nach Ausbildungskategorien

Der Bestand an arbeitslosen Personen steigt bei Personen mit akademischer Ausbildung um +2,5% und bei Personen mit höherer Ausbildung um +1,2%. Bei Personen mit mittlerer Ausbildung sinkt die Arbeitslosigkeit um -3,4% und bei Personen mit Lehrausbildung um -3,0%. Die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um -459 bzw. -0,4% auf 118.233 gesunken. Personen ohne berufliche Ausbildung stellen rund 46% aller vorgemerkten Arbeitslosen.

Zielgruppen

Tabelle 2: Bestand an Arbeitslosen und Schulungsteilnehmenden nach ausgewählten Personenkreisen

	2023/Mär	absolut	in %
Arbeitslosigkeit (AL)	259.440	-2.477	-0,9%
Frauen	111.592	-4.226	-3,6%
Männer	147.848	+1.749	+1,2%
Jugendliche (15-24)	25.298	+2.295	+10,0%
Ältere (50+)	86.260	-5.886	-6,4%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	162.763	-7.854	-4,6%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	96.677	+5.377	+5,9%
Schulungsteilnahme (SC)	74.514	+544	+0,7%
Frauen	38.829	-362	-0,9%
Männer	35.685	+906	+2,6%
Jugendliche (15-24)	27.378	+154	+0,6%
Ältere (50+)	7.626	-246	-3,1%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	35.244	-2.857	-7,5%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	39.270	+3.401	+9,5%
Gesamt (AL+SC)	333.954	-1.933	-0,6%
Frauen	150.421	-4.588	-3,0%
Männer	183.533	+2.655	+1,5%
Jugendliche (15-24)	52.676	+2.449	+4,9%
Ältere (50+)	93.886	-6.132	-6,1%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	198.007	-10.711	-5,1%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	135.947	+8.778	+6,9%

Quelle: AMS Data Warehouse

Personen im Alter 50+

Das Arbeitskräfteangebot⁵ steigt in der Altersgruppe über 50 Jahren (+1,4% bzw. rund +17.000) auch im März 2023 weiter an. Der Bestand an Beschäftigten⁶ ist ebenfalls steigend (März 2023: +22.000 bzw. +1,9%).

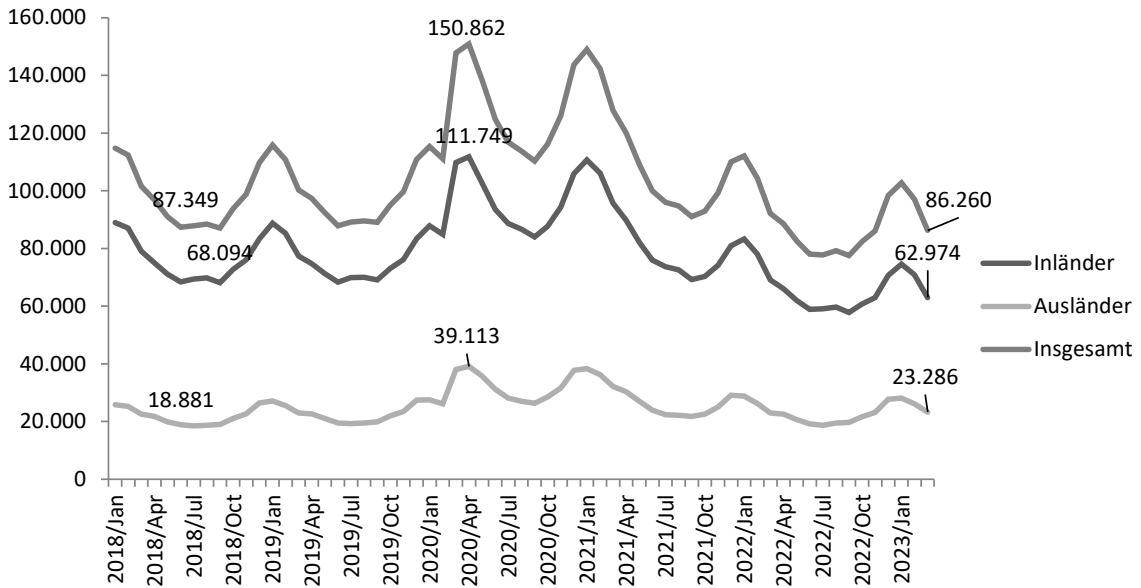
Die Zahl der beim AMS als arbeitslos vorgemerkten Personen ab 50 Jahren liegt im März 2023 bei 86.260 und ist im Vergleich zum März 2022 mit -5.886 bzw. -6,4% rückläufig. Die Arbeitslosenquote Älterer⁷ liegt mit 6,9% (-0,6) unter dem Niveau des Vorjahres und sinkt im Vergleich zur Gesamtbevölkerung überdurchschnittlich.

⁵ Prognose BMAW

⁶ Prognose BMAW

⁷ Prognose BMAW

Abbildung 7: Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen über 50 Jahren

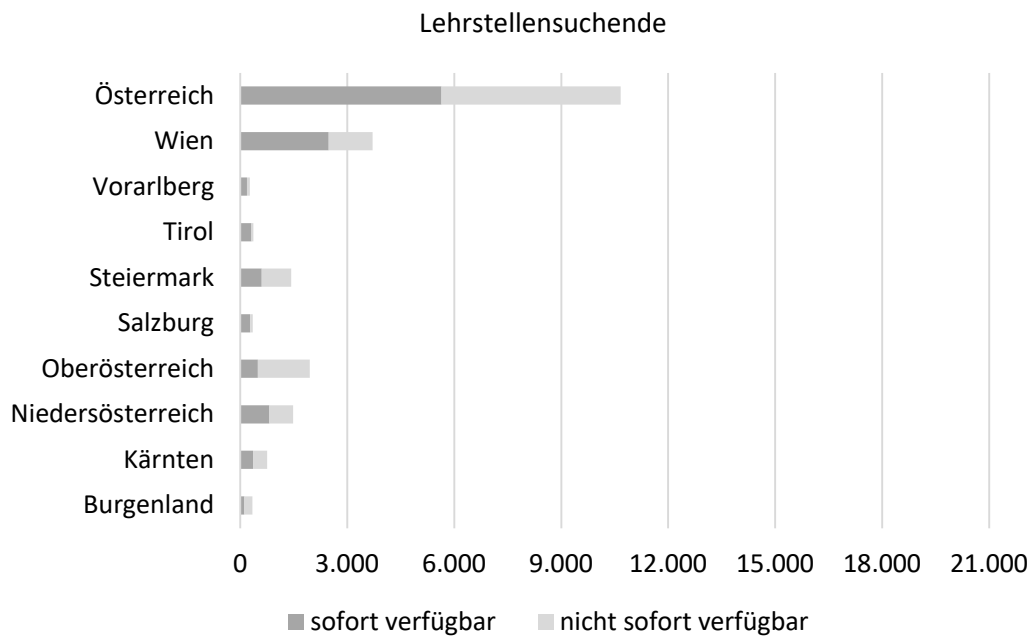


Quelle: AMS Data Warehouse

Jugendliche (15-24 Jahre)

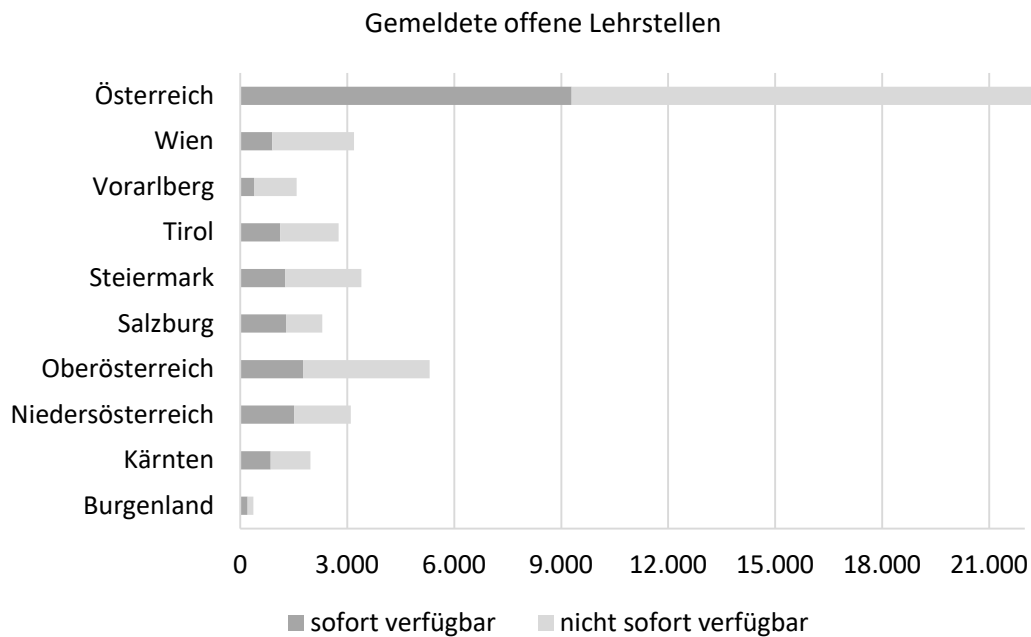
Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre steigt Ende März 2023 gegenüber dem Vorjahr. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um +10,0% (+2.295 auf 25.298) über dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl um +13,6% (+486 auf 4.050) über dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen steigt die Arbeitslosigkeit um +9,3% (+1.809 auf 21.248).

Abbildung 8: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende nach Bundesländern, März 2023



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 9: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare gemeldete offene Lehrstellen nach Bundesländern, März 2023



Quelle: AMS Data Warehouse

Im März 2023 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden ohne Einstellzusage mit 5.259 um +110 bzw. +2,1% über dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten, sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist um -388 bzw. -4,0% auf 9.292 gesunken. Ende März 2023 ergibt sich (aus der Gegenüberstellung von sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden und sofort verfügbaren offenen Lehrstellen) ein Lehrstellenüberhang von 4.033.

Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende März 2023 mit 31.356 in den Ausbildungsbetrieben um +5,7% über dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit 102.094 (+0,7%) gegenüber dem Vorjahr leicht wachsend.

Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft

Ende März 2023 sind insgesamt 96.677 (+5,9% bzw. +5.377) Ausländerinnen und Ausländer – davon 17.054 (+4,6% bzw. +755) Asylberechtigte, 4.011 (+27,1% bzw. +856) subsidiär Schutzberechtigte und 97 Vertriebene – beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos vorgemerkt.

Bis Ende März 2023 waren 66.845 Arbeitsaufnahmen von Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft aus AMS-Betreuung zu verzeichnen (davon waren 7.237 Arbeitsaufnahmen von Asylberechtigten bzw. subsidiär Schutzberechtigten und Vertriebenen). Gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr entspricht das einem Rückgang von -0,3% (bzw. einem Anstieg von +0,1% bei den Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten).

Kurzarbeit

Aktuell sind beim Arbeitsmarktservice 20 Kurzarbeitsprojekte (Übergangsphase zur regulären Kurzarbeit) registriert, davon sind 3 bereits genehmigt (Stand 31.03.2023). Diese Projekte sichern rund 800 Arbeitsplätze. Abrechnungsanträge im Ausmaß von insgesamt rund 9,8 Milliarden Euro wurden seit dem Jahr 2020 ausgezahlt.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

5. April 2023

Univ.-Prof. Mag. Dr. Martin Kocher
Bundesminister